



Bundesamt
für Sicherheit in der
Informationstechnik



Umsetzungsrahmenwerk Notfallmanagement

Leitlinie - Modulbeschreibung

Modul Leitlinie

Version 1.0

Februar 2013

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Zielsetzung des Moduls	3
3.	Voraussetzungen	3
4.	Durchzuführende Aktivitäten	4
5.	Darstellung der Hilfsmittel	5
5.1	Dokumentenvorlage Leitlinie.....	5
5.2	Präsentation zur Erstellung der Leitlinie.....	5
5.3	Ausfüllanleitung Dokumentenvorlage Leitlinie.....	6
6.	Konsolidierung der Ergebnisse.....	6

1. Einleitung

Bevor ein Notfallmanagement institutionsweit etabliert wird, empfiehlt es sich, zunächst die Rahmenbedingungen zur Umsetzung des Notfallmanagements festzulegen. Diese Rahmenbedingungen und Ziele des Notfallmanagements werden in einer sogenannten Leitlinie beschrieben und damit sichtbar dokumentiert. Zentrale Inhalte sind der Geltungsbereich des Notfallmanagements, Kernaussagen zur Notfallstrategie und die Übernahme der Verantwortung durch die Leitung der Institution. Die Leitlinie zum Notfallmanagement ist das zentrale Strategiedokument im Notfallmanagement.

Parallel zur Erstellung der Leitlinie müssen zur erfolgreichen Einführung und Umsetzung eines Notfallmanagements auch die organisatorischen Voraussetzungen für das Notfallmanagement geschaffen werden. Dazu gehört unter anderem das Festlegen von Rollen und Verantwortlichkeiten in der Notfallorganisation. Zur erfolgreichen Umsetzung des Notfallmanagements ist es außerdem erforderlich, dass ein ausreichendes Budget zur Verfügung gestellt wird.

Die Entwicklung der Leitlinie ist Teil der Initiierungsphase.

Alle in den Hilfsmitteln durch die Symbole „<“ und „>“ umschlossenen Texte sind, sind als Platzhalter anzusehen. Diese Platzhalter sind durch den gewünschten Inhalt zu ersetzen. Beispielsweise ist der Name der Institution oder die Klassifizierung des Dokuments anzupassen.

Behörden finden ergänzende Hilfsmittel für dieses Modul auf den Webseiten der Sicherheitsberatung des Bundes.

2. Zielsetzung des Moduls

Ziel des Moduls ist es, den Umsetzungsverantwortlichen des Notfallmanagements in die Lage zu versetzen, eine für seine Institution geeignete Leitlinie zu entwickeln.

3. Voraussetzungen

Dieses Modul geht davon aus, dass bereits eine Person benannt ist, die für die Etablierung des Notfallmanagements (gegebenenfalls im Rahmen eines Projektes) koordinierend verantwortlich ist. Diese Person wird nachfolgend „Notfallbeauftragter“ genannt.

4. Durchzuführende Aktivitäten

Vor der Erstellung der Leitlinie sind mit der Institutionsleitung die strategischen Kernaussagen und Rahmenparameter für die Leitlinie festzulegen und abzustimmen. Anschließend ist die Leitlinie zum Notfallmanagement zu erstellen. Der Notfallbeauftragte sollte sich eng mit anderen Organisationseinheiten abstimmen, um die Akzeptanz der Leitlinie zu erhöhen. Für die Erstellung der Leitlinie ist es hilfreich, die Dokumentenvorlage sowie die Präsentation zur Erstellung der Leitlinie als Hilfsmittel zu benutzen.

Zur Freigabe sollte die Leitlinie durch die Leitungsebene unterzeichnet werden. Anschließend sollte sie im Intranet oder an einer anderen geeigneten Stelle veröffentlicht werden.

Die Leitlinie ist sowohl in regelmäßigen Abständen wie auch anlassbezogen (bei Änderungen) durch den Notfallbeauftragten zu aktualisieren.

Zusammenspiel mit dem Informationssicherheitsmanagement

Für gewöhnlich ist vor der Einführung eines Notfallmanagements in einer Institution bereits ein Informationssicherheitsmanagement, beispielsweise nach IT-Grundschutz, umgesetzt. Um Synergieeffekte zwischen Notfallmanagement und dem Informationssicherheitsmanagement zu nutzen, sind folgende Punkte zu beachten beziehungsweise in die Entwicklung der Leitlinie miteinzubeziehen:

- Wird für das Sicherheitskonzept der Punkt Notfallmanagement (siehe auch Baustein B 1.3 Notfallmanagement aus den IT-Grundschutz-Katalogen) umgesetzt, so sind die Ergebnisse und Rahmenparameter für die Umsetzung dieses Moduls gegebenenfalls relevant und daher miteinzubeziehen.
- Im Rahmen des Bausteins B 1.3 Notfallmanagement sind für dieses Modul die Ergebnisse der Maßnahme M 6.111 "Leitlinie zum Notfallmanagement und Übernahme der Gesamtverantwortung durch die Leitungsebene" aus den IT-Grundschutz-Katalogen besonders relevant. Existiert bereits eine Leitlinie zum Notfallmanagement, so kann diese für die Umsetzung dieses Moduls als Ausgangspunkt verwendet werden. Es ist dann lediglich zu prüfen, ob dieses Modul weitergehende Vorschläge für eine Leitlinie macht, die in der bisherigen Leitlinie noch nicht umgesetzt sind und es ist zu prüfen, ob diese weitergehenden Vorschläge entsprechend ergänzt werden können oder sollen.
- Wurde vom Sicherheitsmanagement noch keine Leitlinie im Rahmen des Bausteins B 1.3 Notfallmanagement erstellt, aber bereits die Maßnahme M 6.110 "Festlegung des Geltungsbereichs und der Notfallmanagementstrategie" umgesetzt, so sind die Ergebnisse dieser Maßnahme mit in die Erstellung der Leitlinie nach diesem Modul einzubeziehen.

5. Darstellung der Hilfsmittel

Behörden finden ergänzende Hilfsmittel zu den Modulen auf den Webseiten der Sicherheitsberatung des Bundes. Hilfsmittel, die in einer ausführlicheren Variante auf den Webseiten der Sicherheitsberatung des Bundes zur Verfügung stehen, sind mit folgendem Zeichen „#“ gekennzeichnet. Diese ausführlicheren Hilfsmittel stehen in einer gekürzten Fassung auf den Webseiten des BSI zur Verfügung.

Nachfolgend eine Übersicht aller Hilfsmittel dieses Moduls und der entsprechenden Microsoft Office Formate:

Dokument	Programm
Dokumentenvorlage „Leitlinie“	Microsoft Office Word
Präsentation zur Erstellung der Leitlinie	Microsoft Office PowerPoint
Ausfüllanleitung Dokumentenvorlage Leitlinie #	Microsoft Office Word

5.1 Dokumentenvorlage Leitlinie

Die Dokumentenvorlage dient als Gerüst zur Erstellung der Leitlinie. Sie gibt eine mögliche Struktur zur Gestaltung der Inhalte und Form des Dokuments vor, die den Anforderungen des BSI-Standards 100-4 entspricht.

In der Dokumentenvorlage sind alle erforderlichen Kapitel für die Umsetzung für die Anforderungen des BSI Standards 100-4 enthalten. Zudem wird jedes Kapitel von einem Hinweistext begleitet, der den geforderten Inhalt kurz beschreibt.

5.2 Präsentation zur Erstellung der Leitlinie

- Die Präsentation dient als Hilfsmittel bei der Entwicklung der Leitlinie. Für die Schulung der an der Entwicklung der Leitlinie beteiligten Mitarbeiter empfiehlt es sich, auf dieser Präsentation aufzubauen. Es ist sinnvoll, die Präsentation an die Gegebenheiten der Institution anzupassen.
- Die Präsentation enthält unter anderem:
- Eine Kurzeinführung zum Notfallmanagement
- Grundlagen zur Leitlinie, welche die Informationen der Ausfüllanleitung ergänzen
- Ein Beispiel, das verdeutlicht, warum Notfallmanagement erforderlich ist
- Eine Darstellung der Hilfsmittel dieses Moduls
- Einen Vorschlag für einen Ablaufplan zur Entwicklung der Leitlinie

5.3 Ausfüllanleitung Dokumentenvorlage Leitlinie

Die Ausfüllanleitung unterstützt die Erstellung der Leitlinie zum Notfallmanagement. Die Kapitel der Ausfüllanleitung tragen die gleichen Namen wie die Kapitel in der Dokumentenvorlage, um dieses Modul möglichst effizient abarbeiten zu können. Zu diesem Zweck sind in der Ausfüllanleitung Beispieltex te enthalten, welche bei der Erstellung einer Leitlinie verwendet werden können.

6. Konsolidierung der Ergebnisse

Es sind keine Ergebnisse zu konsolidieren. Als Ergebnis liegt die Leitlinie zum Notfallmanagement vor.